NACHRICHTEN
Österreich

Chinas Präsident Xi Jinping schickt Vertreter zur Trump-Inauguration

Chinas Präsident Xi Jinping wird die Amtseinführung von Donald Trump verpassen und schickt stattdessen Vizepräsident Han Zheng als seinen besonderen Vertreter. Ein Schritt, der Diplomatie signalisiert.

Der chinesische Präsident **Xi Jinping** wird der Amtseinführung von Präsident-elect **Donald Trump** nicht beiwohnen, stattdessen entsendet er Vizepräsident Han Zheng als seinen besonderen Vertreter. Diese Entscheidung wurde am Freitag vom Außenministerium in China bekannt gegeben und fiel mehr als einen Monat nach Trumps ungewöhnlicher Einladung an Xi, die eine Abkehr von der Tradition darstellt, da bisher keine Staatsoberhäupter zu einer Amtseinführung in die USA gereist sind.

Chinas Bereitschaft zur Zusammenarbeit

Ein Sprecher des Außenministeriums äußerte sich dazu: „Wir sind bereit, mit der neuen US-Regierung zusammenzuarbeiten, um den Dialog und die Kommunikation zu verbessern, Unterschiede angemessen zu managen, die gegenseitige Zusammenarbeit auszuweiten, gemeinsam stabile, gesunde und nachhaltige Beziehungen zwischen China und den USA zu verfolgen und den richtigen Weg für ein harmonisches Miteinander der beiden Länder zu finden.“

Einladung an weitere Staatsführer

Auch andere Staatsoberhäupter haben von Einladungen zur

Amtseinführung Trump’s gesprochen, darunter der argentinische Präsident Javier Milei und die italienische Premierministerin **Giorgia Meloni**. Die Büros des ecuadorianischen Präsidenten Daniel Noboa und des paraguayischen Präsidenten Santiago Peña haben ebenfalls erklärt, eingeladen worden zu sein und zur Amtseinführung zu planen.

Interpretation von Chinas Vorgehen

Sun Yun, Direktor des China-Programms am Washingtoner Think Tank Stimson Center, sagte, dieser Schritt von Xi deute darauf hin, dass „China bereit ist, Protokolle zu missachten und sich auf das einzulassen, was Trump möchte.“ Laut Sun zeigt dies, dass China bereit ist, zu sprechen, zu verhandeln und Anstrengungen zu unternehmen, um Vereinbarungen zu erzielen.

Beijing schickt Vizepräsidenten als Symbol

Danny Russel, Vizepräsident für internationale Sicherheit und Diplomatie am Asia Society Policy Institute, erklärte, dass Peking durch die Entsendung von Han anstelle von Xi auf Nummer sicher gehe. „Es gibt keinerlei Chance, dass Xi Jinping sich als Topfpflanze bei Donald Trumps triumphaler Krönung präsentieren würde. Gleichzeitig stellt er jedoch sicher, dass China ausreichend Höflichkeit zeigt, um Trumps Ego nicht zu verletzen“, meinte Russel. Er betonte, dass Hans Mission „symbolisch und nicht substantiell“ sei.

Steigende Rivalität zwischen den USA und China

Die Entsendung von Han fällt in eine Phase, in der die Rivalität zwischen den USA und China voraussichtlich zunehmen wird. Mehrere von Trump nominierte Schlüsselpositionen sind von umstrittenen China-Hawks besetzt, darunter der Senator Marco Rubio aus Florida, der als Außenminister nominiert wurde. Rubio

bezeichnete China während seiner Bestätigungsanhörung am Mittwoch als „den mächtigsten, gefährlichsten und nahezu gleichwertigen Gegner, dem sich diese Nation je gegenübersah“, und die Mitglieder des Auswärtigen Ausschusses des Senats forderten Rubio auf, der Bekämpfung Chinas höchste Priorität einzuräumen.

Kommunikationspräferenzen zwischen Washington und Peking

Beijing bevorzugt Gespräche auf der Führungsebene, da dies ihrer Meinung nach helfen könnte, die bilateralen Beziehungen zu steuern, während Trump es vorzieht, direkt mit Staatsoberhäuptern umzugehen. Seit seiner Amtsübernahme hat Xi an Staatsbesuchen und Gipfeltreffen im Ausland teilgenommen. Dennoch nahm er nicht an der Krönung von König Charles III. teil, ebenso wenig wie an der Beerdigung von Königin Elizabeth II. oder der Gedenkfeier für Nelson Mandela. Stattdessen entsandte er jeweils Vizepräsidenten – Han war bereits sein besonderer Vertreter bei der Krönung von König Charles III. Es war weithin bekannt, dass Xi nach der Einladung von Trump zur Amtseinführung im Dezember wahrscheinlich nicht kommen würde.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at